

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
<p>Identität und Selbstbild (Wer bin ich? Was kann ich?, S. 176) → Das bin ich Die SchülerInnen setzen sich mit sich selbst auseinander. Hierbei stehen persönliche Merkmale, Bedürfnisse, Vorlieben, Stärken, Schwächen und Interessen im Mittelpunkt. Die SchülerInnen sollen Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickeln.</p>	<p>Identität und Selbstbild (Ich entdecke meinen Körper, S. 175) → Körperwahrnehmung Den SchülerInnen wird in der Schule die aktive Erschließung der Welt mittels ihres Körpers ermöglicht. Sie erproben sich mit Hilfe ihrer körperlichen Fähigkeiten, nehmen über Bewegung Kontakt zu ihrer Umwelt auf. Die Schule bietet Möglichkeiten, den eigenen Körper als Erfahrungs- und Handlungsfeld kennen zu lernen (z. B. beim Schaukeln, Balancieren, Rollen).</p>	<p>Identität und Selbstbild (Wie gehe ich mit Gefühlen um?, S. 178) → Eigene Gefühle wahrnehmen Die SchülerInnen werden dabei unterstützt, eigene Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und zu regulieren. Dabei sollen sie von eigenen Erlebnissen berichten. Auch werden die in Bilderbüchern thematisierten Gefühle aufgegriffen und benannt.</p>	<p>Identität und Selbstbild (Körperlichkeit, Sexualität und Partnerschaft, S. 179) → Jungs und Mädchen Die SchülerInnen werden dabei unterstützt, ihre Rolle und Identität als Mädchen oder Junge zu finden. Auch werden sie darin unterstützt, selbstbewusst mit der eigenen Geschlechtlichkeit umzugehen.</p>
<p>Leben in der Gesellschaft (Leben in der Gemeinschaft, S. 184) → Unsere Klassengemeinschaft - sich gegenseitig wahrnehmen Alltagssituationen wie das von den SchülerInnen gemeinsam erlebte Miteinander in der Klasse bilden den Ausgangspunkt, um die konstruktive Gestaltung der vielfältigen Beziehungen einzuüben (z. B. Spiele, Freundschaften, klassenübergreifende Aktivitäten).</p>	<p>Geschichte (Menschen und ihre Lebensgeschichte, S. 191) → Die eigene Biographie (Erfahrungen und Ereignisse) Den Verlauf der Zeit an den Veränderungen des eigenen Körpers, der Vergänglichkeit von Lebensphasen (z. B. Kindergartenzeit) und der Veränderung der Bezugssysteme (z. B. Geschwister) erfahren. Veränderungen im eigenen Leben bewusst wahrnehmen.</p>	<p>Leben in der Gesellschaft (Leben mit Rechten und Pflichten, S. 188) → Etwas für andere tun Die SchülerInnen lernen, durch Übernahme von Ämtern, Diensten und Aufgaben Verantwortung für andere zu übernehmen. Auch lernen sie, sich an gemeinsam vereinbarte Regeln und Abläufe (z. B. im Morgenkreis) zu halten.</p>	<p>Geschichte (Menschen und ihre Lebensgeschichte, S. 191) → Familie Die Struktur der Familie sowie die verschiedenen Rollen anhand der eigenen Familie erfahren. Sich als Teil eines sich wandelnden Systems (Familie, Heim) begreifen und sich mit dessen Geschichte auseinandersetzen.</p>
<p>Natur (Tiere, S. 200) → Tiere aus dem eigenen / näheren Lebensumfeld Erfahrungs- und Handlungsfelder, in denen Tiere – ihre Pflege, Ernährung, etc. – erlebt werden können. Ausgangspunkt sind sinnliche Erfahrungen mit Tieren, deren Beobachtung, der praktische Umgang mit ihnen und die emotionalen Qualitäten der Begegnung. Hierüber werden Kenntnisse über Tiere erworben.</p>	<p>Lebensräume (Geographie, S. 208) → Zu Hause, Schule und nahe Umgebung Die SchülerInnen erschließen sich ihre unmittelbare Umgebung. Durch tätiges Erkunden und durch individuelle Erfahrungen werden den SchülerInnen Orte erschlossen, sodass sie sich mit ihrem zu Hause verbunden und einer Gemeinschaft zugehörig fühlen.</p>	<p>Natur (Pflanzen, S. 201) → Pflanzen (im Wald, auf der Wiese oder im Schulgarten) Die SchülerInnen sammeln Erfahrungen mit und über Pflanzen. Sie gehen sachgerecht und sorgfältig mit Pflanzen um und übernehmen Verantwortung für diese. Auch werden Pflanzen in ihrer Ästhetik und in ihrem Nutzen wahrgenommen.</p>	<p>Lebensräume (Öffentliche und kulturelle Einrichtungen, S. 207) → Die Erkundung der Stadt Schwäbisch Gmünd Ausgehend von der Orientierung in der Schule lernen die SchülerInnen bei Lerngängen und Ausflügen zu öffentlichen Einrichtungen der Stadt (z. B. Spielplatz, Einkaufsmöglichkeiten, Kirche) sich in ihrer näheren / weiteren Wohn- bzw. Schulumgebung zu orientieren.</p>